

**Oferta seminariów magisterskich  
niestacjonarnych  
w Instytucie Filologii Germańskiej  
na rok akademicki 2024/25**

**1. Dr hab. Beate Sommerfeld, prof. UAM**

**Unterwegs – Reisen in der Literatur**

Reisen ist ein Schlüsselthema, das nicht nur für Freizeit und Tourismus steht, sondern auch für die modernen Ideale der Mobilität und der Selbstbestimmung, das aber auch Probleme wie Wirtschaft, Umwelt, Armut und Krieg berührt. Reisen symbolisiert jugendliche Aufbruchsstimmung und erlaubt es, persönliche Erfahrungen und kulturhistorische und gesellschaftliche Hintergründe zueinander in Beziehung zu setzen.

Reisen gilt aber auch als Schritt in der Entwicklung der Persönlichkeit. Es verspricht Wachstum, Begegnungen unterschiedlicher Kulturen und Abenteuer. Wer reist, kommt nicht nur an unbekannte Orte, sondern macht selbst eine Veränderung durch – man reist, um ein anderer zu werden. Dabei können Reisen tatsächlich oder – wie z.B. in den Coronajahren mit ihren Mobilitätsbeschränkungen – virtuell, im eigenen Kopf stattfinden.

Im Seminar wollen wir die Literatur als Medium realer und imaginärer Reisen untersuchen. Im Rahmen der Magisterarbeit können literarische Reiseberichte und -erzählungen, Literaturatlanten, aber auch mediale Formate wie Vlogs analysiert werden. Thematisch könnten z.B. Reisemotive, Gestaltungen von Reiseerfahrungen, Formen der Mobilität oder unterschiedliche Verkehrsmittel in der Literatur, aber auch imaginäre Topographien fokussiert werden.

Die thematischen Voraussetzungen werden wir uns im Laufe des Seminars gemeinsam erarbeiten. Mitgebracht werden sollte „Reiselust“ im Sinne von Offenheit für die Begegnung mit anderen Orten und Kulturen.

Literatur

Holdenried, M./ Honold, A./ Hermes S. (2017) (Hg.): *Reiseliteratur der Moderne und Postmoderne*. Berlin: Erich Schmidt.

Piatti, B. (2008): *Die Geographie der Literatur. Schauplätze, Handlungsräume, Raumphantasien*. Göttingen: Wallstein.

Wintersteiner, W. (1998) (Hg.): *Literatur und Reisen*. Innsbruck, Wien: Studien Verlag.